

DIE LINKE mit Pflege-Aktion auf dem Schleizer Neumarkt

Frank Tempel, Ralf Kalich und Philipp Gliesing nehmen Stellung zur Gesundheitspolitik

Niedrige Löhne, schlechte Arbeitsbedingungen und Nachwuchssorgen – um auf die herausfordernde Lage in den Pflegeberufen aufmerksam zu machen und ein Umsteuern in der Krankenhauspolitik einzufordern, tourt DIE LINKE. Thüringen aktuell mit ihrer Pflege-Aktionskampagne durch den Freistaat. Am Dienstag, den 13.07.2021, kamen der Landtagsabgeordnete Ralf Kalich, der Kreisvorsitzende im Saale-Orla-Kreis Philipp Gliesing und Bundestagskandidat Frank Tempel in Schleiz mit Bürger:innen und Beschäftigten von Sozialverbänden ins Gespräch.

Arbeitsbedingungen in der Pflege nachhaltig verbessern

DIE LINKE will den „Corona-Held:innen“ in der Pflege den Rücken stärken. Für das Pflege-Personal werde noch immer viel zu wenig getan, findet Frank Tempel, Direktkandidat zur Bundestagswahl: „Den Pflegenotstand hatten wir schon vor der Pandemie. Für Beschäftigte heißt das: Immense Arbeitsbelastung für wenig Geld, auch wegen dramatischen Personalmangels. Über ein Jahr nach Corona, und zahlreiche Sonntagsreden von Jens Spahn später, hat sich die Situation in den Krankenhäusern und Pflegeheimen nicht verbessert.“

Philipp Gliesing ergänzt: „Ohne DIE LINKE würde heute in der Tagesschau nicht vom Pflegenotstand gesprochen werden. Wir setzen uns als einzige Partei aktiv für eine Ablösung der Fallpauschalen durch eine bedarfsgerechte Kostendeckung ein und sehen in einer tarifgerechten Bezahlung der Beschäftigten den richtigen Weg, um die Pflegeberufe dauerhaft attraktiv zu gestalten.“ Das von der SPD ins Spiel gebrachte „Pflege-Tariftreue-Gesetz“ ist nach Ansicht der LINKEN ein zweischneidiges Schwert. „Dass Betreiber von Pflegeeinrichtungen nur dann Geld aus der Pflegeversicherung bekommen sollen, wenn sie ihren Beschäftigten Tariflöhne zahlen, ist grundsätzlich gut. Aber es gibt so viele schlechte Haustarifverträge, dass das für viele keine Verbesserung bedeuten würde. Besser wäre eine Allgemeinverbindlichkeitserklärung des Tarifvertrages mit ver.di.“, so Philipp Gliesing, der auch als Mitglied im DGB Kreisvorstand mitverfolgt hat, wie erfolgreich sich die Beschäftigten im Krankenhaus Schleiz organisiert haben.

Gleichzeitig fordert DIE LINKE eine Pflegevollversicherung. Denn immer mehr Menschen können sich gute Pflege nicht leisten, müssen sich verschulden oder geraten in die Sozialhilfe. Frank Tempel dazu: „Unsere Solidarische Pflegevollversicherung deckt alle pflegerischen Leistungen ab. Menschen mit Pflegebedarf und ihre Familien müssen keinen Eigenanteil zahlen. Die Pflegeleistungen sollen überall in hoher Qualität von gut bezahlten Fachkräften erbracht werden. Wichtig ist familiäre Pflege und nachbarschaftliches Engagement mitzudenken, und nicht erst aus der Not heraus zu leisten. Mit uns wird es keine Zwei-Klassen-Medizin: Wer auf Sozialhilfe angewiesen ist, erhält dieselben Leistungen wie alle anderen Menschen mit Pflegebedarf!“

Kreiskrankenhaus Schleiz muss erhalten bleiben

Zum Kampf um den Erhalt des Kreiskrankenhaus Schleiz äußerte sich MdL Ralf Kalich wie folgt: „Wir haben hier exemplarisch erlebt, wie eine CDU-geführte Bundes- und Kommunalpolitik in politischen Widerspruch gerät, und unter dem Vorwand betriebswirtschaftlicher Zwänge eine Abwicklung der medizinischen Grundversorgung betrieben wurde. Ich betone, dass der Standort in Schleiz lebens- und entwicklungsfähig ist, und die wirtschaftliche Schiefelage des Mutterunternehmens in Greiz natürlich auch mit den Systemzwängen der Krankenhausfinanzierung zusammenhängt.“ Für Ralf Kalich ist klar: „Der Thüringer Krankenhausplan ist maßgebend für ein wohnortnahes Angebot in der Fläche, daran werden sich alle Konzepte für den Standort messen lassen müssen.“

Am Ende ist für DIE LINKE mit Blick auf die Bundestagswahl klar: „Ein ernst gemeintes Danke heißt auch mehr Gehalt. Wer noch immer keine fairen Löhne in der Pflege zahlen will, der wollte von Anfang an mit dem Applaus nur billig davonkommen“, so Frank Tempel abschließend.